Züchter und Freunde der Rasse **Coburger Fuchsschaf** trafen sich jetzt bei Sylvia Walther und Bodo Nöring in Kötermoor. Foto: td

Gutes Fleisch und tolle Wolle

Züchter der Rasse Coburger Fuchsschaf treffen sich in Kötermoor – Schäfereimeister gibt wertvolle Tipps

VON **TINA DITTMANN**

KÖTERMOOR. Rund 20 Züchter aus den Landesschafzuchtverbänden Weser-Ems, Schleswig-Holstein, Mecklenburg Vorpommern und Niedersachsen trafen sich jetzt erstmalig zu einem Arbeitstreffen in Kötermoor. Denn dort züchten Sylvia Walther und Bodo Nöring das Coburger Fuchsschaf. Ihre Herde umfasst mittlerweile 11 Schafe.

Ende der 1980er Jahre war der Bestand dieser Rasse extrem gefährdet und hatte einen sicheren Platz auf der Roten Liste der gefährdeten Haustierrassen der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH). Die alte Landschafrasse war ursprünglich in vielen Mittelgebirgsregionen beheimatet.

Eine Gruppe engagierter Züchter wollte diese wunderschöne Schafrasse erhalten und gründete die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Fuchsschafzüchter. Mittlerweile arbeiten mehr als 100 Mitglieder gemeinsam an Erhalt, Bewahrung und Weiterentwicklung des ihrer Meinung nach attraktivsten Landschafs Deutschlands. Durch die Arbeit dieser Menschen ist es gelungen, das Coburger Fuchsschaf als Rasse zu erhalten, ja sogar zu retten.

Bei der Zusammenkunft in Kötermoor ging es um die von der Europäischen Union geforderte und ab 1. Januar 2010 geplante neue elektronische Kennzeichnung der Tiere sowie um die Schafbeurteilung.

Dazu hatte Schäfereimeister Wolfgang Borchardt aus Eutin jede Menge Informationen vorbereitet. Er sprach über Zuchttauglichkeit, die unterschiedlichen Zielsetzungen in der Schafzucht, den Zusammenhang zwischen Tiergesundheit und Fütterung sowie über die Qualität der Wolle.

GESUNDE TIERE FÜR LEISTUNG

Beim Coburger Fuchsschaf solle das Wollvlies bevorzugt schlichtwollig sein, mit einem überwiegend hellen, weißen Vlies und einem leichten Besatz von roten Haaren. Tiergesundheit sei oberstes Gebot, denn nur ein gesundes Schaf könne auch Leistung erbringen. Dabei gehe es nicht nur um die materielle Leistung wie Fleisch, Wolle und Milch, sondern auch um immaterielle wie Therapie, Entspannung, Forschung, Medizin und Kultur. Zusätzlich liefere jedes Tier Dünger, sei Schädlingsbekämpfer und Resteverwerter.

Die Teilnehmer erhielten viele Informationen und es fand ein reger Wissensaustausch statt. An den Kötermoorer Fuchsschafen konnte vieles praktisch demonstriert werden. Die Schafe von Sylvia Walther und Bodo Nöring hatten mit den vielen Menschen auf ihrer Weide gar kein Problem. Sie zeigten sich handzahm und genossen es sehr, von so vielen Händen gekrault und gestreichelt zu werden.

Stichwort

Das **Coburger Fuchsschaf** ist ein mittelgroßes Schaf mit einem hornlosen, typischen Landschafkopf. Eine Besonderheit der Rasse ist ihre Wolle. Sie eignet sich bestens zum Handspinnen, Weben und Filzen. Das Fleisch der freilaufenden Lämmer und der älteren Schafe ist bei Feinschmeckern geschätzt.